
Persistenter Identifier: 985862173_0030
Titel: Verhandlungen der ... Direktoren-Versammlung in der Provinz Schlesien - 8=30.1888
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 1722
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/985862173_0030/1/

Konsonanten, als auch in bezug auf die Beobachtung der Quantität. Besonders in den letzten Jahrzehnten sei die Forderung, die Übelstände zu beseitigen und die Aussprache umzugestalten, häufiger und mit größerem Nachdruck erhoben worden. Es hänge dies mit den großen Fortschritten zusammen, welche seit Lachmanns und Ritschls bahnbrechenden Untersuchungen auf dem Gebiete der lateinischen Wortforschung gemacht worden seien, aber nicht minder mit dem großen Aufschwunge, den mit der gesamten Sprachforschung auch die Laut-

- Walter Blair „Latin Pronunciation“ 1874.
 A. Ellis „Practical hints on the quantitative pronunciation of Latin“ 1874.
 Ritschl „Unsere heutige Aussprache des Latein“ *Rheinisches Museum* 31 (1876), aufgenommen in „Ritschelii opuscula philologica“ III, S. 706 ff.
 F. A. Schöll „De accentu linguae latinae veterum grammaticorum testimonia“ (*Acta societatis philologiae Lipsiensis* VI. I.) 1876.
 De Lacys Lectures 1877.
 Bouterweck und Tegge „Die altsprachliche Orthoepie und die Praxis“ 1878.
 Hartel „Über die Aussprache des Lateinischen in unseren Schulen“, *Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien* (1878) S. 939—952.
 L. Müller „orthographicae et prosodiae latinae summarium“ 1878.
 Verhandlungen der siebenten Direktoren-Versammlung in Pommern 1879, S. 211—264, 391—406.
 Fürth „Über natürliche Positionslängen im Lateinischen“, Programm des Gymnasiums in Jülich 1879.
 Wiggert „Studien zur lateinischen Orthoepie“, Programm des Gymnasiums zu Stargard in Pommern 1880.
 Büniger „Über die lateinische Quantität in positionslangen Silben“, Programm des protestantischen Gymnasiums in Straßburg 1880.
 Schottmüller „Über den gegenwärtigen Stand der orthoepischen Forschung“, Vortrag, gehalten 1881 im Verein Berliner Gymnasiallehrer, mitgeteilt in der philologischen Wochenschrift 1881 No. 7, S. 208—211.
 Baran „Zur quantifizierenden Aussprache des Lateinischen“, Programm des Gymn. in Krens 1882 (im wesentlichen ablehnend).
 A. Marx „Hilfsbüchlein für die Aussprache der lateinischen Vokale in positionslangen Silben“ 1883.
 E. Seelmann „Die Aussprache des Latein nach physiolog.-historischen Grundsätzen“ 1885.
 A. Buschmann „Die altsprachliche Orthoepie und die Schulpraxis“, *Gymn.* III, 1885 S. 295—304.
 Kocks „Wie soll man griechische Eigennamen im Deutschen sprechen und schreiben?“ *Gymnasium* IV, S. 377—382.
 Wagener „Über die Betonung der mit que, ve, ne, ce zusammengesetzten Wörter im Lateinischen“, ebendas. S. 737—742.
 Verhandlungen der vierten Badischen Direktoren-Konferenz, 1887 S. 4—20.
 Kocks „Das Gymnasium und die lateinische Orthoepie“, *Gymnasium* V, 1887 S. 225—230 (im allgem. gegen die Reform).
 Fritsch „Die Aussprache des lateinischen c und t“, ebendasselbst S. 297—306 und 337—348.
 Humperdinck „Die orthographischen und orthoepischen Reformen im Lateinunterrichte“ *Gymnasium* VI, 1888 S. 145—154 u. 185—188.